

Erweiterte Fördermöglichkeiten im Wohnungsbau – über die klassischen Bereiche hinausdenken

Die klassischen Förderbereiche im Wohnungsbau sind allgemein bekannt und werden bereits umfassend durch das Referat Betriebswirtschaft abgedeckt. Dazu zählen insbesondere die etablierten Programme von Bund, Ländern und Kommunen, die Themen wie soziale Wohnraumförderung, Energieeffizienz oder barrierefreies Bauen unterstützen.

Gleichzeitig ist es wichtig zu betonen, dass darüber hinaus zahlreiche weitere Fördermöglichkeiten und thematische Ansatzpunkte existieren, die in der Praxis oftmals nicht in vollem Umfang ausgeschöpft werden. Die Förderpolitik hat sich in den vergangenen Jahren deutlich verändert: Neue gesellschaftliche Herausforderungen wie Klimaschutz, demografischer Wandel, Inklusion oder Digitalisierung haben dazu geführt, dass neben den klassischen Förderstrukturen immer mehr alternative und innovative Förderansätze etabliert wurden.

Wer heute erfolgreich Fördermittel einwerben möchte, sollte deshalb den Blick bewusst erweitern und auch in angrenzenden oder bislang weniger beachteten Bereichen gezielt nach aktuellen Angeboten, Programmen und Wettbewerben recherchieren.

1. Erweiterte Fördermöglichkeiten

• Stiftungen

- Fördern häufig Projekte mit klar definierten Themenschwerpunkten wie **soziales Wohnen, Inklusion, Demografie** oder **Umwelt- und Klimaschutz**.
- Unterstützen oft **innovative, modellhafte** und **praxisorientierte Ansätze**, die als Impulsgeber für die Wohnungswirtschaft dienen können.

• Unternehmensförderung / CSR-Programme

- Unternehmen mit regionalem oder thematischem Bezug engagieren sich zunehmend im **Bereich der sozialen Infrastruktur**.
- Auch gibt es häufig **Netzwerk- oder Kooperationsförderungen** im Mittelstands- und Innovationsbereich.
- Förderungen können in Form von finanziellen Mitteln, Sachleistungen oder Know-how erfolgen.

• Förderfonds von Verbänden

- Einige Verbände stellen eigene Fördermittel oder Projektzuschüsse bereit.
- Häufig gezielt auf branchenspezifische Innovationen oder soziale Projekte ausgerichtet.

- **EU-Förderung**

- **Strukturfonds** (EFRE, ESF, ELER) unterstützen Projekte zur regionalen Entwicklung und sozialen Integration.
- **Horizon Europe** (2021 – 2027) fördert Innovationen im Bauwesen, insbesondere im Bereich Nachhaltigkeit und Digitalisierung.
- Das **LIFE-Programm** (2021 – 2027) unterstützt Projekte mit Fokus auf Klimaschutz, Umwelt und Ressourcenschonung.

2. Preisausschreiben & Wettbewerbe

- **Architektur- und Baupreise**

- Auszeichnungen für **innovative, nachhaltige und sozial ausgerichtete Bauprojekte**.
- Neben finanziellen Anreizen bieten sie eine hohe öffentliche Sichtbarkeit.

- **Sozial- und Innovationspreise**

- Belohnen herausragende Projekte in den Bereichen **Quartiersentwicklung, Integration und Generationenwohnen**.
- Eignen sich besonders zur Präsentation neuer Ideen.

- **Regionale Wettbewerbe**

- **Städtebauwettbewerbe** oder **lokale Innovationspreise** eröffnen zusätzliche Finanzierungschancen.
- Bieten eine gute Möglichkeit zur Vernetzung mit kommunalen und regionalen Akteuren.

Um diese erweiterten Fördermöglichkeiten optimal zu nutzen, empfiehlt es sich, strukturiert vorzugehen und die folgenden Schritte konsequent zu berücksichtigen:

1. **Bedarf & Ziel klären** – Welche Themen und Schwerpunkte verfolgt das Projekt? Welche gesellschaftlichen Trends werden bedient?
2. **Fördertöpfe recherchieren** – Fördermitteldatenbanken, Newsletter und Fachnetzwerke gezielt nutzen.
3. **Fördermix erstellen** – Kombination aus klassischen öffentlichen Mitteln, Stiftungen, CSR-Programmen und Wettbewerben.
4. **Zeitplanung aufsetzen** – Fristen für Anträge und Wettbewerbe frühzeitig einplanen.
5. **Erfolgsaussichten erhöhen** – Passgenaue Argumentation, aussagekräftige Referenzen und strategische Partnerschaften einbinden.

